

A top-down photograph of a diverse selection of fresh produce including yellow squash, fennel, lettuce, tomatoes, eggs, mushrooms, eggplant, carrots, and various peppers, arranged on a rustic wooden table. A dark grey plate with a wooden fork and knife is also visible.

Das Mikrobiom des Bodens und der Pflanze

Vortrag: Prof. Dr. Birgit Wassermann

Seite 4

Einladung

Vollversammlung
Seite 5

Artikelserie

Klimaschädlinge
Seite 6

Kennzeichnung

Vegane Produkte
Seite 8



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Ein neues Jahr - ein neues Glück. Wir haben im Burgenland im Jänner gewählt. Die neue Landesregierung steht, und im Zukunftsprogramm Burgenland 2030 wird der biologischen Landwirtschaft im Land und bei den im Einflussbereich des Landes Burgenland stehenden Institutionen eine bedeutende Rolle zugestanden. Als konstruktiver und lösungsorientierter Partner steht BIO AUSTRIA Burgenland bei der Umsetzung für und mit den Biobäuerinnen und Biobauern gerne zur Verfügung.

Für 2025 gibt es im ÖPUL 23+ etliche Anpassungen, die nicht ohne die vehementen Forderungen von BIO AUSTRIA erreicht worden wären. Weiterhin dicke Bretter sind im Bereich der überbordenden Bürokratie und der unnötigen Auflagen zu bohren.

Es gilt, diese zurückzustutzen, um eine klima-, ressourcen- und umweltschonende biologische Wirtschaftsweise zu ermöglichen. Wir wollen unser aller Lebensgrundlagen erhalten und eine enkeltaugliche Zukunft für alle gestalten und nicht Gefangene von Schreibtischillusionisten sein.

Ja zur Dokumentation, aber ein klares Nein zu Schikanen!

Ende Jänner fanden die 21. BIO AUSTRIA Tage für Biobäuerinnen und Biobauern in Puchberg bei Wels statt. Die größte Bio-Bildungsveranstaltung Österreichs stand unter dem Motto: „Sinn.Voll.Bio“. Der Eröffnungstag war geprägt von Einblicken in die Europäische Ebene und dem Bekenntnis zu Bio. Europa ist divers. Daher gilt es, wieder einen Rahmen zu formen, in dem wir uns bewegen können und nicht bürokratische Interpretationen auf Punkt und Beistrich umzusetzen. Die Verwaltung auf europäischer Ebene und in Österreich muss endlich praktikable Auslegungen der Rahmenbedingungen zulassen. Die Zeit zu handeln ist jetzt!

Seit Jahren thematisiert BIO AUSTRIA bei den zuständigen Stellen Missstände. Seit Jahren zeigen wir auf und informieren die Verantwortlichen, wo der Schuh drückt.

Naturland, ein internationaler Verband mit Sitz in Deutschland, verwehrt sich der Zusammenarbeit und versucht, mit schalen Versprechungen Strukturen in Österreich zu untergraben. Mit der Karotte „Absatz“ vor der Nase werden Verarbeiter geködert und dadurch Biobäuerinnen und Biobauern in die Arme von Naturland getrieben. Anstatt die gegenseitige Verbandsanerkennung zu suchen, setzen sie auf Ellbogen und

„Ihr, die ihr euren Wanst und unsre Bravheit liebt,
Das eine wisset ein für allemal,
Wie ihr es immer dreht, und wie ihr's immer schiebt,
Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“

Bert Brecht, „Wovon lebt der Mensch?“ in „Die Dreigroschenoper“

Verdrängung. Sie halten nichts von Kooperation. Nur Profitmaximierung ist ihre Devise!

Die Zukunft strotzt vor Herausforderungen. Nur gemeinsam können wir es schaffen. Wenn wir zusammenstehen und Solidarität untereinander zeigen, dann haben wir eine blühende Zukunft.

In diesem Sinne gilt es, auf das Ganze zu schauen, und Bio, regional und sicher zu verankern, meint

dein Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IMPRESSUM

Herausgeber: BIO AUSTRIA Burgenland,

Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz

Titelfoto: Bio Ernte Steiermark/Königshofer

Druck: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Bodenpraktiker Ackerbau



Die stolzen AbsolventInnen des Bodenpraktiker-Zertifikatslehrganges gemeinsam mit Vertretern des LFI, der LK und BIO AUSTRIA Burgenland bei der Zertifikatsverleihung.

Fruchtbare Böden sind das Kapital jeder Landwirtschaft und Gesellschaft. Mit der rasanten Marktentwicklung und steigendem Preisdruck ist auf Biobetrieben der Erhalt und die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit aus dem Blickfeld geraten.

In diesem Lehrgang wird gelehrt, wie das Kapital Boden nachhaltig aufgebaut und schonend bewirtschaftet werden kann und wie dieses erworbene Wissen an Berufskolleginnen und -kollegen weitergegeben werden kann.

Am 29.01.2025 fand in Eisenstadt in feierlichem Rahmen die Zertifikatsverleihung für die erfolgreich absolvierte Ausbildung zum Bodenpraktiker für den Ackerbau statt. Insgesamt dreizehn Bäuerinnen und Bauern haben sich in neun Modulen, verteilt auf das ganze Jahr 2024, in Theorie und Praxis unter Anleitung von verschiedenen Fachreferenten mit dem Thema Boden auseinandergesetzt.

Eine hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit ist Basis für einen langfristigen Betriebserfolg in der Landwirtschaft. Durch

sorgfältige Bodenbewirtschaftung und Humussteigerung lassen sich nachhaltig gute Erträge und Pflanzengesundheit sicherstellen.

Der Bodenpraktiker Ackerbau zielt verstärkt auf die Bodenbearbeitung und Bodenprozesse am Acker ab, sowie auf die Möglichkeiten zur Verbesserung der Böden.

Die drei Teilnehmerinnen und zehn Teilnehmer bekamen durch die fachliche und praxisorientierte Weiterbildung ein besseres Verständnis für das Ökosystem Boden und sind nun in der Lage, die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen auf ihren Betrieben umzusetzen.

Bodenpraktikerinnen wirken auch als Multiplikatoren, in

dem sie ihre Begeisterung für den Boden an Interessierte in Vorträgen, Arbeitsgruppen, bei Feldtagen usw. weitergeben können.

Lehrgangsinhalt im Detail

- Der Boden – der Lebensträger der Erde
- Wechselwirkung Bodenfruchtbarkeit
- Bodenleben und Pflanzen
- Wasserhaushalt des Bodens
- Bodenparameter und Nährstoffdynamik
- Prinzipien der Düngung und Düngeraufbereitung
- Bodenuntersuchung
- Beurteilung der Bodenfruchtbarkeit am Feld
- Bodenbearbeitung mit Geräteeinstellung
- Fruchtfolge und Begrünungsmanagement
- Regulierung von Beikräutern, Krankheiten und Schädlingen
- Präsentationstechnik und Projektpräsentation

Weitere Informationen zur Ausbildung und zu geplanten Terminen erhaltet ihr im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland.



Johann Pötzl, LFI Bgld. Geschäftsführer; Silvia Fruhmann, Absolventin; Niki Berlakovich, LK Präsident; Ernst Trettler, Geschäftsführer BIO AUSTRIA Burgenland.

Vortrag: Unser Mikrobiom



Dr. Birgit Wassermann, Institut für Umweltbiotechnologie, TU Graz

Ihr zentrales Anliegen ist das Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und Mikroorganismen, um Strategien für eine nachhaltige Landwirtschaft zu entwickeln.

Eines ihrer Interessensgebiete ist die Untersuchung natürlicher Ökosysteme im Kontext des Klimawandels, um grundlegende Funktionen des Pflanzenmikrobioms zu erfassen und diese Erkenntnisse auf die Landwirtschaft zu übertragen.

Im Rahmen der Vollversammlung von **BIO AUSTRIA Burgenland** findet ein **interessanter Vortrag** statt:

Das Mikrobiom und seine Bedeutung für Bodengesundheit und Ernährung

Das Mikrobiom ist definiert als die Gemeinschaft von Organismen, die einen bestimmten Lebensraum besiedeln.

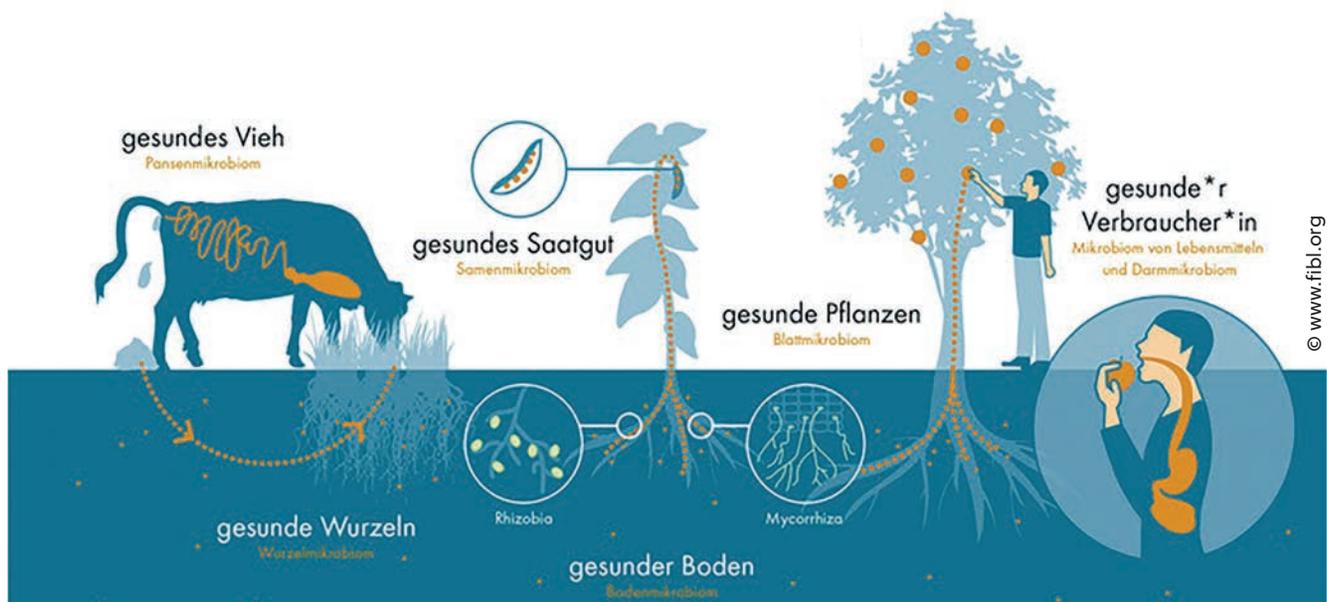
Das Mikrobiom im Boden und in Pflanzen stellt ein komplexes Zusammenspiel ökologischer Wechselwirkungen, Umweltfaktoren und evolutionärer Prozesse dar. Die Bodenmikrobiome spielen eine entscheidende Rolle für die Gesundheit der Pflanzen, indem sie die Nährstoffverfügbarkeit, die Krankheitsresistenz sowie die allgemeine Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegenüber Umweltstress beeinflussen.

Die Beziehung zwischen Bodenmikroorganismen und Pflanzenmikrobiomen ist wechselseitig: Bodenmikroben besiedeln die Wurzeln der Pflanzen und prägen die Mi-

krobiom-Zusammensetzung der Blattoberfläche, die für die Gesundheit und Produktivität der Pflanzen von grundlegender Bedeutung ist. Im Gegenzug beeinflusst die Struktur der Pflanzengemeinschaft das Bodenmikrobiom, wobei artenreiche Pflanzengemeinschaften in der Regel vielfältigere Bodenmikrobiome fördern, was wiederum zur Kohlenstoffanreicherung im Boden und zu einem verbesserten Nährstoffkreislauf führt.

Darüber hinaus ist der Austausch zwischen Bodenmikroorganismen und Pflanzen nicht lediglich passiv; sie umfassen aktive Auswahlprozesse, bei denen Pflanzen ihre verbundenen Mikrobiome durch Wurzelabscheidungen und andere Mechanismen beeinflussen können.

Außerdem begünstigen Techniken wie Zwischenfruchtanbau und Anbau verschiedener Pflanzengenotypen eine größere Vielfalt an mikrobiellen Gemeinschaften. Ebenfalls wurde die Wirksamkeit von Bodenbewirtschaftungsmethoden wie Fruchtfolge und reduzierte Bodenbearbeitung zum Schutz des Mikrobioms nachgewiesen.



**Wir schauen aufs Ganze.
Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen & Bauern**



Burgenland

Vollversammlung

BIO AUSTRIA Burgenland

Donnerstag, 6. März 2025, Beginn: 16:00 Uhr*

**Kastell Stegersbach
Sparkassenplatz 2, 7551 Stegersbach**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
*Ist die Vollversammlung um 16:00 Uhr nicht beschlussfähig, so beginnt die Vollversammlung gemäß § 9(7) der Statuten um **16:30 Uhr**.
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht des Geschäftsführers
5. Finanzbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Wahlen Vorstand und BIO AUSTRIA Delegierte
8. Anfragen und Allfälliges

Vortrag:

Das Mikrobiom und seine Bedeutung für Bodengesundheit und Ernährung

Dr. Birgit Wassermann, Institut für Umweltbiotechnologie, TU Graz

Zum Ausklang laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ein.

*Der Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland
freut sich auf euren zahlreichen Besuch!*

BIO AUSTRIA Burgenland TEL +43 2612 43 642 ZVR 744437777
Hauptstraße 7 FAX +43 2612 43 642 40 www.bio-austria.at
7350 Oberpullendorf burgenland@bio-austria.at

Bio, regional und sicher.

Die Glasflügelzikade



© Rainer Clemens Merk

Es klingt wie in einem Science-Fiction Film: Zikaden fliegen im Frühjahr in die Kulturbestände ein, saugen an den Pflanzen und legen ihre Eier am Rüben- oder Wurzelkörper der Kulturpflanzen oder im Boden ab. Infizierte Zikaden verbreiten dabei bakterielle Erreger in den Kulturpflanzen. Im Herbst entwickeln sich aus den Eiern Nymphen, welche die Erreger ebenfalls schon in sich tragen.

Getreide als Folgekultur bietet den Nymphen einen idealen Lebensraum, wird aber dadurch selbst nicht geschädigt. Bei der Erreichung der Temperatursumme von 750 °C kriechen die ausgewachsenen Zikaden aus dem Boden und fliegen von neuem in angrenzende Kulturbestände ein.

Schilf-Glasflügelzikade

Sie überträgt die Erreger *Arsenophonus phytopathogenicus* und *Phytoplasma solani*, die Erreger lösen die „SBR-Krankheit“ und „Stolbur“ aus.

Die Bakterienlast der adulten Zikaden mit den beiden Krankheitserregern schwankt stark. Von kaum beladenen, mit nur einem Erreger beladenen bis hin mit bis zu zwei Erregern beladenen Zikaden-Populationen ist alles möglich. Deshalb sind auch die Schädigung der Kulturpflanzen je nach Region und das

Schadbild im Bestand sehr unterschiedlich.

Häufig findet man Schadsymptome an Zuckerrüben, Kartoffeln, Karotten, Sellerie, Pastinake und Wurzelpetersilie. Typisch sind Welkeerscheinungen, begleitet von Rot- und Gelbverfärbungen der Blätter sowie Missbildungen der Wurzeln (Gummiwurzeln, -rüben).

Die Knollen der Roten Rübe leiden bei Befall oft schwächebedingt an weiteren Pilzkrankheiten, die zum Verderb der Ware führen. Weiters sind Schäden bis jetzt in folgenden Gemüsekulturen aufgetreten: Zwiebel, Rhabarber, Freilandpaprika, Chinakohl und Physalis.

Die Größe des Wirtspflanzenbereiches, die Liste der geschädigten Kulturpflanzen sowie die Zikaden- oder Schädlingsarten, die an der Übertragung der bakteriellen Erreger beteiligt sind, wird sich wohl noch erweitern.

Nach aktuellem Wissensstand gibt es noch keine umfangreiche Reduktionsstrategie, sondern nur einzelne Reduktionsbausteine in Form von möglichen vorbeugenden Maßnahmen:

- Fruchtfolge ernstnehmen und besonders gefährdete Kulturen nicht hintereinander anbauen.
- Nach den bereits oben genannten häufig geschädigten Kulturen sollte möglichst auf Wintergetreide, oder noch besser auch auf Sommergetreide, verzichtet werden, um der Nymphe keine Nahrung zu bieten.
- Nicht unbedingt ökologisch sinnvoll, aber zur Schädlingsreduktion nützlich, wäre es, den Boden möglichst lange schwarz zu halten, (bis Ende April/Anfang Mai). Gute Folgekulturen in Bezug auf die Zikade sind sehr späte Sommerungen wie Mais oder Sojabohnen.
- In ersten Versuchen zeigte sich, dass der Ausflug von Zikaden im Frühjahr

massiv zurückgeht, wenn nach den besonders gefährdeten Kulturen auf Getreideanbau verzichtet wird. So verbreiten sich Zikaden aus Mais 40 Mal weniger als aus Winterdinkel.

(Versuchsbericht dazu: https://www.bfh.ch/dam/jcr:1a2bff7a-04ca-4a0a-90ba-79efa9531d9a/20211008_BauernZeitung.pdf)

- Reduzierende Fruchtfolgemaßnahmen wirken am besten, wenn alle landwirtschaftlichen Betriebe in einer Region ihre Fruchtfolge umstellen und auf Getreideanbau nach den bekannten, risikoreichen Kulturen verzichten. Die Zikade ist mobil; verfolgen nicht alle landwirtschaftlichen Betriebe die gleiche Strategie, können die Zikaden aus benachbarten Schlägen einwandern, und Einzelfruchtfolgemaßnahmen werden unwirksam.
- Frühe Sätze, frühe Sorten können das Befallsrisiko minimieren.
- Beim Anbau von kleinflächigen, aber gefährdeten Gemüsekulturen kann eine Netzabdeckung (1,3 mm Maschenweite) zum Einsatz kommen.

Elfriede Stopper
Beratung Bio-Gemüsebau



© Naturland/Franziska Blind

4 - 6 mm große, weißgefärbte Nymphen der Glasflügelzikade an der Roten Rübe.

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

BIO AUSTRIA Bauerntage

Am 28. Jänner wurden die BIO AUSTRIA Tage für Bäuerinnen und Bauern im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels feierlich eröffnet.

BIO AUSTRIA Obfrau Barbara Riegler forderte in ihrer Rede von der künftigen Regierung ein Maßnahmenpaket zur Stärkung und zum Ausbau der Bio-Landwirtschaft. Es ist wichtig, dass die Parteien ihre Versprechen in der neuen Legislaturperiode einhalten und konkrete Maßnahmen für die Förderung von Bio ergreifen. Trotz der Spitzenposition Österreichs gäbe es laut Riegler dringenden Handlungsbedarf. Die Herausforderungen sind groß: Steigende Produktionskosten, zunehmende Bürokratie und der Klimawandel mit extremen Wetterereignissen. Es braucht jetzt Unterstützungsmaßnahmen, die helfen, die wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu sichern. Nur mit den erforderlichen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen können wir die ambitionierten Ziele von 30 % Bio-Flächenanteil bis 2027 und 35 % bis 2030 erreichen.

Jan Plagge, Präsident Bioland e.V., erläuterte in seinem Vortrag die Wichtigkeit der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Ökologische Nachhaltigkeit und ökonomische Resilienz in Einklang zu bringen sei das Gebot der Stunde. Ein Ansatzpunkt zur Zielerreichung liegt in einer EU-Agrarpolitik, die Systemleistungen des Ökolandbaus bei Tierwohl, Umwelt, Klima und Arten anerkennt und in Wert setzt – einerseits mit wirksamen Fördermaßnahmen und andererseits mit spürbaren Entlastungen für Bio-Betriebe.

Bio-Stammtische

Die Bio-Stammtische boten einen regen Informationsaustausch mit Freunden, wobei Vergangenes besprochen und neue Ideen entwickelt wurden. Obmann Franz Traudtner und Geschäftsführer Ernst Trettler standen den zahlreichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen Rede und Antwort.

Bei den landesweit fünf Bio-Stammtischen waren die Neuerungen im ÖPUL ab 2025 sowie die aktuelle Situation am Getreidemarkt die meist diskutierten Themen. Die rechtlichen Aspekte von Nachbauseaatgut sowie die Entwicklungen der Zusammenarbeit mit Naturland wurden sehr kritisch betrachtet und Lösungsansätze ausgetauscht.



Burgenländische TeilnehmerInnen der BIO AUSTRIA Bauerntage gemeinsam mit Obmann Franz Traudtner und dem Referenten Knut Schmidtke.



Die Gruppe der Bio-Stammtischbesucher am 15.01.2025 im Gasthaus Walits-Guttman in Dt. Tschantschendorf.

BIO AUSTRIA Logo für vegane Produktion

Ab sofort gibt es für Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, ihre veganen BIO AUSTRIA Produkte mit dem BIO AUSTRIA Vegan-Logo zu kennzeichnen.

Durch diesen Schritt wird dem Trend zur veganen Ernährung Rechnung getragen. Durch die zusätzliche Vegan-Kennzeichnung ist es dem Konsumenten/der Konsumentin möglich, hochwertige, biologische und rein pflanzliche Lebensmittel auf einen Blick zu erkennen, und wir können somit eine weitere Orientierungshilfe bei der Kaufentscheidung bieten.

Unsere Mitglieder können sich durch dieses Logo eine teure Vegan-Zusatzertifizierung ersparen. Das BIO AUSTRIA Vegan-Logo kann von Mitgliedsbetrieben, die vegane Lebensmittel produzieren, bei BIO AUSTRIA beantragt werden.

Die Kontrolle der veganen BIO AUSTRIA Produkte erfolgt im Zuge der jährlichen Bio-Kontrolle durch eine BIO AUSTRIA Zusatzpunkt Abfrage.

Folgende Anforderungen werden zusätzlich zu den BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien gestellt:

Produktion

- Zutaten, Verarbeitungshilfs-, Zusatzstoffe einschließlich der Trägerstoffe und sonstige Erzeugnisse sind aus pflanzlichem Ursprung und laut BIO AUSTRIA Richtlinien für die Produktion zulässig.
- Die Lagerung von Ausgangserzeugnissen erfolgt klar getrennt von tierischen Produkten.
- Es muss mikrobielles Lab für die Produktion der veganen Produkte verwendet werden (tierisches Lab ist nicht zugelassen).



- Nährmedien, die Bestandteile des Endproduktes sind, müssen vegan sein.
- Für Stoffe, die auch tierischen Ursprungs sein könnten (z. B. Aromen, Farbstoffe, Milchsäure, Citronensäure, Lecithin) liegen Zusicherungserklärungen oder entsprechende Spezifikationen der Lieferanten vor.

- Die Kennzeichnung mit dem BIO AUSTRIA Vegan-Logo von Monoprodukten, wie z. B. verpacktes Getreide oder Tee, ist möglich, jedoch wird davon abgeraten.

Verpackung

- Bei Verpackungen ist der Verzicht von tierischen Anteilen empfohlen, aber keine Richtlinie.
- Produkte mit Spurenkennzeichnung eines tierischen Erzeugnisses sind zulässig, wenn es sich um zufällige und technisch unvermeidbare Spuren handelt.

Bei Fragen zur Kennzeichnung meldet euch bitte bei:
Andrea Klampfer
Mobil: 0676/84 22 14 306
E-Mail: andrea.klampfer@bio-austria.at

Kennzeichnung von Bio-Salz

Ob aus dem Berg oder dem Meer: Salz ist ein fester Bestandteil unserer täglichen Nahrung und auch im Geltungsbereich der Bio-Verordnung. Somit ist es theoretisch möglich, Salz als Bio-Salz zu zertifizieren. Liegen, wie beim Salz, allerdings keine detaillierten Produktionsvorschriften vor, ist die Verwendung von Salz auch als Hauptzutat in einem biozertifizierten Produkt rechtlich weiterhin erlaubt.

Bio-Kräutersalz

Im Allgemeinen gilt für den Einsatz von Salz in biologischen Lebensmitteln, dass es gemäß Anhang II Teil IV Nummer 2.1 der Verordnung 2018/848 **von der Mengenberechnung des Bio-Anteils ausgeschlossen ist**. Aus diesem Grund kann Bio-Kräutersalz zum aktuellen Zeitpunkt auch ohne die Verwendung von biologisch zertifiziertem Salz hergestellt werden, da nur die verwendeten Bio-Kräuter für die Berechnung der Gewichtsanteile an biologischen Zutaten herangezogen werden.

BIO AUSTRIA Portionszucker

Die Bio-Zuckerrübe wächst auf fruchtbaren, heimischen Böden. Die Qualität beruht auf der langjährigen Erfahrung und Sorgfalt der Bauern.

Der Bio-Zucker steht für ökologischen Anbau, nachhaltige Landwirtschaft und unterliegt einem strengen Kontrollsystem vom Anbau bis zum Endprodukt.

Bio-Zucker aus Österreich ist ein innovatives Produkt und inzwischen am Markt gut etabliert. Das hilft unseren Bio-Rübenbäuerinnen und -bauern und entspricht den Wünschen der Konsu-



Bio-Genuss für den Gast

Auch in der Gastronomie gewinnt Bio-Kristallzucker immer mehr an Bedeutung. Zuckersackerln sind die einfachste und sauberste Art, Zucker zu portionieren. Ob zum Süßen von Kaffee, Tee oder jedem anderen Getränk, mit Bio-Zuckersackerln ist man immer top ausgestattet.

mentinnen und Konsumenten nach regionalen Bio-Lebensmitteln mit kurzen Transportwegen. Der weiße Bio-Kristallzucker mit feiner Körnung ist ohne jeglichen Nebengeschmack und daher in der Küche universell einsetzbar.

Die BIO AUSTRIA Zuckersackerln sind vorerst als Werbeartikel gedacht und werden Gastpartnern und Urlaub am Biobauernhof-Betrieben zur Verfügung gestellt.

EINLAGERUNGSAKTION BIO-ZUCKER UND BIO-BIENENFUTTER

Bestellzeitraum: 17. Februar bis 4. April 2025
Zustellzeitraum: ab Anfang Mai 2025

 **bio** Vermarktung

WIENER BIO-RÜBENZUCKER

Unser Bio-Rübenzucker ist sowohl als Kristallzucker als auch als Staubzucker und Gelierzucker erhältlich.



 **BioVitabee®** In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert.

 **BioAgenabee®** In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Gebrauchsfertiger Spezialsirup, der auf Basis von Bio-Weizenstärke erzeugt wird und langjährig erfolgreich erprobt ist.

Bestellung im Online-Shop:
biozucker.biovermarktung.at

Oder Bestellformular anfordern:
office@biovermarktung.at, Tel.: 02822/213 24



**Sonderpreis
für BIO AUSTRIA
Mitglieder auf
Bio-Rübenzucker &
Bio-Staubzucker**

Foto: AGRANA



Weiterbildung 2025

März 2025		
MI	5.	Bodenanalyse: Verstehen und richtig anwenden , 7301 Deutschkreutz, GH Kirchenwirt, 9.00 - 17.00 Uhr
MI	5.	Bio-Obstfachtag Burgenland , 7000 Eisenstadt, Landwirtschaftliche Fachschule, 9.00 - 15.00 Uhr
DO	6.	Produktinnovationen in der Bio-Direktvermarktung: Fermentieren , online, 18.00 - 20.00 Uhr Anmeldung: Bio Ernte Steiermark, Tel.: 0316/8050-7145 oder E-Mail: veranstaltungen@ernte.at
MI	12.	Dammkultur im Ackerbau , 7331 Weppersdorf, GH Fuchs, 9.00 - 16.00 Uhr
DO	13.	Produktinnovationen in der Bio-Direktvermarktung: Konservieren , online, 18.00 - 20.00 Uhr Anmeldung: Bio Ernte Steiermark, Tel.: 0316/8050-7145 oder E-Mail: veranstaltungen@ernte.at
MI	26.	Soil Revolution , 7453 Dörfel, GH Faymann, 9.00 - 16.00 Uhr
April 2025		
DO	3.	Bodenanalyse: Verstehen und richtig anwenden , 7461 Podler, GH Schitter, 9.00 - 17.00 Uhr
DO	10.	LFI Zertifikatslehrgang Bioweinbau , 15 Kurstage, Weinbauschule Krems, 3500 Krems, jeweils 9.00 - 18.00 Uhr Anmeldung & Info: LFI Niederösterreich, Tel.: 05/0259 26107 oder E-Mail: christine.haghofer@lk-noe.at
FR	25.	Biodiversität im Biolandbau , 2423 Dt. Jahrdorf, GH Altes Landgut Werdenich, 13.00 - 16.00 Uhr
Mai 2025		
FR	2.	Biodiversität im Biolandbau , 7422 Riedlingsdorf, GH Zum Burgenländer, 13.00 - 16.00 Uhr
FR	9.	Biodiversität im Biolandbau , 7331 Weppersdorf, GH Fuchs, 13.00 - 16.00 Uhr

AB HOF
Spezialmesse für
bäuerliche Direktvermarktung
WIESELBURG

so schmeckt
NIEDERÖSTERREICH

7. – 10. März 2025
Messe Wieselburg

Bio austria next generation

BANG-Exkursion in Kärnten
25. – 27. April 2025

Erlebe die Vielfalt der Bio-Landwirtschaft!
Besuche innovative Bio-Betriebe in Kärnten und erhalte spannende Einblicke in Obstbau, Milchviehhaltung, Ackerbau, Direktvermarktung und Kompostierung. Tausche dich mit Bio-Landwirt:innen aus und knüpfe wertvolle Kontakte!
Details zum Programm findest du hier :
<https://www.bio-austria.at/v/bauern/bang-oesterreichweite-exkursion-kaernten/>

Wir schauen aufs Ganze
Die Bio-Landwirtschaft & Bio-Bauern

Verbindlich mit Überweisung bis 20. April 2025
Online-Anmeldung LFI Kärnten: BANG EXKURSION 2025
Wir freuen uns auf dich!
Simon & Lena (BANGS Kärnten)

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Leindotter.

Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Senf; 1.000 kg.

Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Bio-Essig; Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver; Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig.

Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Koriander, Saflordistel.

Tel.: 0680/400 24 08, B-0039, EU.

FUTTERMITTEL

SALZBLÖCKE-STEINSALZ-NATURLECKSTEINE für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus geschnitten oder gebrochen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Sojabohnen, kbA, gesackt zu 30 kg, zur Herstellung von Sojadrink, Tofu,... € 2,-/kg. Tel.: 0676/842 214 300, B-0480, OW.

Wicke.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND

Wicke, Pannonische Wicke, Zottelwicke.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Soja, Phacelia, Wicke.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Tatarischer Buchweizen.

Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Phacelia; 3.000 kg.

Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Buchweizen, 250 kg, € 0,90/kg; **Öl-Sonnenblume als Vogelfutter**, 10 kg Sack: € 1,60/kg, 20 kg Sack: € 1,40/kg. Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Saatbeet-Kombination „Schreiber & Söhne“, 4 m AB, 3 Walzen, guter Zustand; **Cambridgewalze „Hamerschmied“**, 3 m AB, mit Striegel.

Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, E-Mail: r.koller48@gmail.com, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 2/2025 (erscheint Ende April) bis 14. April bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Eine kurze Nachricht genügt:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



Ratgeber Biofrühjahrsanbau 2025

Der 40-seitige Bionet Frühjahrsanbau-Ratgeber enthält Informationen zu Sorten, Saatgut und Kulturführung. Es werden speziell Sorten mit für den Biolandbau relevanten Eigenschaften beschrieben, die auch als Biosaatgut verfügbar sind. Ergänzt werden die einzelnen Kulturarten mit bundesweiten Ergebnissen aus Praxisversuchen, die im Rahmen des Projektes „Bionet“ angelegt wurden.

Link zum Download:
<https://www.bio-net.at/informationsmaterial/bionet-broschueren.html>



BO AUSTRIA Burgenland Mitglieder können die Broschüre kostenlos bestellen:
Tel.: 02612/43 642 oder
E-Mail: burgenland@bio-austria.at



Wir gratulieren!



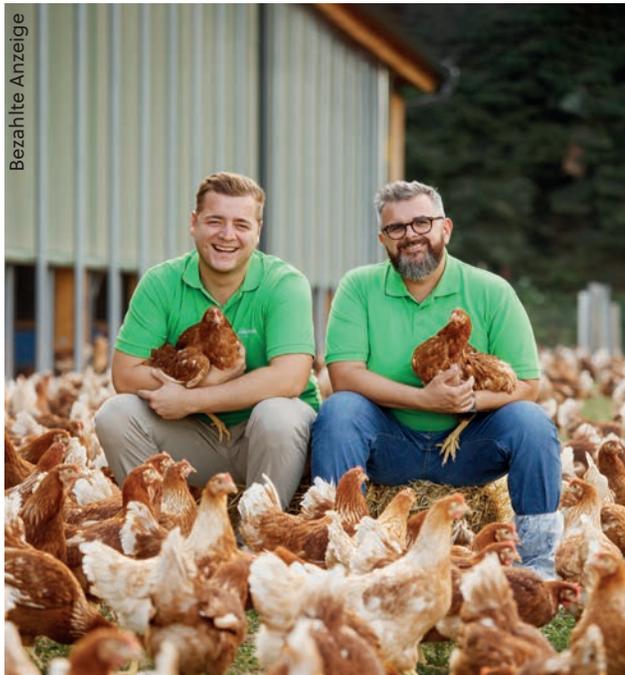
© Grubmüller

Wir gratulieren herzlich der glücklichen Gewinnerin Theresia Grubmüller. Im Rahmen des BVZ Erntedank-Gewinnspiels wurde Frau Grubmüller gezogen und konnte sich über einen BIO AUSTRIA Burgenland-Geschenkkorb voller biologischer Spezialitäten freuen.

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Karpaten-Blocksalz, Steinsalz	
Auf Paletten (20 x 20 x 40 cm) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert pastus ⁺	
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith	
in 25-kg-Säcken - der Stein (gemahlen) des Lebens.s	
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres	Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige



Bezahlte Anzeige



Vertrauen Sie auf die erste Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.



Unsere LKWs fahren fossilfrei mit HVO!
 Weniger Schadstoffe, Feinstaub und
90% weniger CO₂ als traditioneller Diesel.

Information & Bestellung:
Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH
bestellung@h.lugitsch.at
+43 3152 2222-995 • www.h.lugitsch.at

